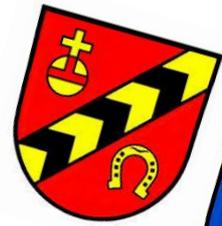




Die Bürgermeister der Gemeinden



Auggen, Badenweiler, Buggingen und der Stadt Sulzburg

**zur Beschlussfassung des Gemeinderates der Stadt Müllheim zum
Offenlageentwurf des gemeinsamen Teilflächennutzungsplanes „Windkraft“**

Sehr geehrte Frau Kollegin Siemes-Knoblich,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates der Stadt Müllheim,

in einem sehr intensiven, kostenaufwendigen und detaillierten Verfahren haben wir im Gemeindeverwaltungsverband Müllheim-Badenweiler die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes zum Thema „Windkraft“ gemeinsam auf den Weg gebracht. In allen Planungsphasen und bisherigen Abstimmungsgesprächen herrschte unter den Gemeinden, den Gemeinderäten und ihren Bürgermeistern ein gutes und vertrauensvolles Miteinander.

Jetzt stellt die Beschlusslage des Gemeinderates der Stadt Müllheim unseren Gemeindeverwaltungsverband vor eine Zerreißprobe bzw. eine Situation, wie sie in der Geschichte des Verbandes noch nicht vorgekommen ist!

Zielvorgabe der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes war und ist im Rahmen einer verantwortungsvollen Planung, der Windkraft auf dem Gebiet unseres Gemeindeverwaltungsverbandes substantiell Raum zu geben. Unterschiedlichste Aspekte – vom Arten- und Landschaftsschutz, der Windhöffigkeit bis hin zum Landschaftsbild und der Eigenart unserer Markgräfler Landschaft – sind in den sehr umfassenden Entwicklungsprozess eingeflossen.

Zunächst umfasste die Untersuchungskulisse 21 Konzentrationszonen. Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung wurden 15 Eignungsflächen im Detail näher geprüft. Die zahlreichen involvierten Fach- und Sonderbehörden sowie auch die diversen Gutachter kamen in der Beratungsvorlage zum Offenlageentwurf aufgrund weitergehender Untersuchungen zum Ergebnis bzw. der Empfehlung, die Untersuchungskulisse auf 6 potentielle Eignungsflächen zu reduzieren. Hierfür waren insbesondere die Untersuchungen zum NATURA 2000, Landschaftsschutzgebiet und Landschaftsbild, sowie eine differenzierte Betrachtung der Lärmschutz-Vorsorgeabstände u.a. ausschlaggebend.

Dieser Empfehlung haben sich die Gemeinderäte von Badenweiler, Buggingen und Sulzburg (diese befassten sich bislang mit dem Offenlageentwurf) auch im Blick auf zahlreiche Anregungen und Bedenken aus der Bevölkerung angeschlossen.

Wie wir jetzt erfahren, hat der Gemeinderat von Müllheim nicht nur die Empfehlungen der Fachplaner und Behörden, sondern auch die Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Hotelbetriebe und Kliniken sowie die begründeten existentiellen Bedenken des Heilbades Badenweiler „vom Tisch gewischt“ und entgegen aller Empfehlungen die Aufnahme des „Blauen“ in den Offenlageentwurf beschlossen. Wenn auch die Müllheimer Beschlussfassung sehr pauschal und unkonkret gefasst ist und einfach nur „den Blauen“ benennt, hätte im Fall der Umsetzung des Beschlusses, dieser für das ganze Verbandsgebiet Auswirkungen. Veränderte Lärmschutz-Vorsorgeabständen zum Beispiel müssten in Folge nicht nur beim Blauen, sondern einheitlich im ganzen Verbandsgebiet Anwendung finden. Damit wären auch Anpassungen in anderen Konzentrationsflächen, z.B. bei der Stadt Sulzburg erforderlich, was wiederum die dortige Interessenlage massiv beeinträchtigen würde.

Natürlich haben wir die Beschlussfassungen aller Gemeinderäte zu respektieren. Zum ersten Mal in der 41 jährigen Geschichte unseres Gemeindeverwaltungsverbandes handelt aber jetzt die Stadt Müllheim auch in ihrer Rolle als Mitglied des Gemeindeverwaltungsverbandes bewusst und ganz offensichtlich gegen die Interessenlage der weiteren Mitglieder. Dies darf so nicht geschehen! Wir rufen in Erinnerung, dass der Gemeindeverwaltungsverband Müllheim–Badenweiler für die Mitgliedsgemeinden Aufgaben zu erfüllen hat und nicht gegen (!) die Mitglieder. Die Vorgehensweise des Müllheimer Gemeinderates droht mit der jahrzehntelangen partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden unseres Verbandes zu brechen und die Basis vertrauensvoller Zusammenarbeit in Frage zu stellen. So geht man in einem Verband nicht miteinander um! Nicht mit den Bedenken der Bürger und auch nicht mit der Interessenlage der anderen Mitgliedsgemeinden!

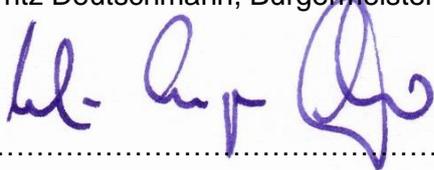
Wir fordern den Gemeinderat der Stadt Müllheim auf, sich auf seine Verantwortung als Mitglied des Gemeindeverwaltungsverbandes und auf das über viele Jahrzehnte gepflegte gute und partnerschaftliche Miteinander in unserem Gemeindeverwaltungsverband Müllheim-Badenweiler zu besinnen und den in den Gemeinderäten des Verbandes bereits beschlossenen und von der dortigen Bevölkerung mitgetragenen Offenlageentwurf mit zu verabschieden.

Wir gehen davon aus, dass alle Verantwortlichen nach wie vor das gemeinsame Interesse eines zeitnahen Verfahrensabschlusses verfolgen. Unser Auftrag, die Realisierung von Windkraft im Verbandsgebiet zu ermöglichen, lässt sich nur mit einem abgeschlossenen, nicht aber mit einem ruhenden Verfahren erreichen.

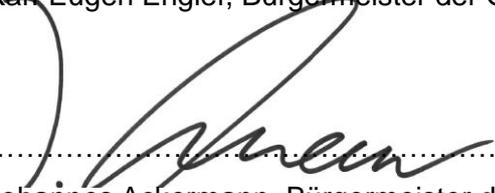
09. Februar 2015,



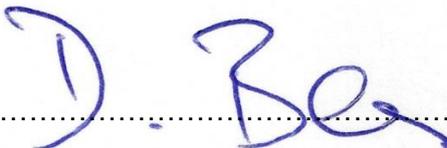
.....
Fritz Deutschmann, Bürgermeister der Gemeinde Auggen



.....
Karl-Eugen Engler, Bürgermeister der Gemeinde Badenweiler



.....
Johannes Ackermann, Bürgermeister der Gemeinde Buggingen



.....
Dirk Blens, Bürgermeister der Stadt Sulzburg